

Statistik informiert ...

Nr. 189/2015

24. November 2015

Industrie in Hamburg in den ersten drei Quartalen 2015

Umsätze gesunken

In den ersten drei Quartalen 2015 haben die größeren Industriebetriebe in Hamburg einen Gesamtumsatz von 52,3 Mrd. Euro erwirtschaftet. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ist das ein Rückgang von elf Prozent, so das Statistikamt Nord.

Insbesondere beim Inlandsgeschäft sanken die Umsätze um 15 Prozent auf 37,3 Mrd. Euro. Das Auslandsgeschäft stieg um zwei Prozent auf 15,1 Mrd. Euro. Dieser Zuwachs betraf ausschließlich Kunden in Ländern der Euro-Zone (plus vier Prozent). Die Umsätze mit Kunden in Ländern außerhalb der Euro-Zone sanken um zwei Prozent. Die Exportquote lag bei 29 Prozent und damit über dem Vorjahreswert (25 Prozent). Ohne die in Hamburg sehr bedeutende Mineralölverarbeitung, deren Exportquote eher niedrig ist, ergibt sich eine Exportquote von 47 Prozent (Vorjahr: 46 Prozent).

Die mit Abstand umsatzstärkste Branche der ersten neun Monate war mit 25,5 Mrd. Euro die Mineralölverarbeitung (minus 23 Prozent, Entwicklung vermutlich auch durch sinkende Preise beeinflusst). Sie lieferte mit 49 Prozent den größten Beitrag zum gesamten Industrieumsatz in Hamburg. Das Ernährungsgewerbe (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung einschl. Tabakverarbeitung) erzielte einen Umsatz von 5,8 Mrd. Euro (minus vier Prozent). Für die Betriebe zur Metallerzeugung und -bearbeitung wurde ein leichter Umsatzzuwachs von einem Prozent auf 5,5 Mrd. Euro verzeichnet. In drei weiteren Branchen (sonstiger Fahrzeugbau, Reparatur und Installation von Maschinen sowie Maschinenbau) konnte die Umsatzschwelle von einer Mrd. Euro überschritten werden.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766, Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Im Durchschnitt der ersten drei Quartale waren in den Hamburger Industriebetrieben gut 78 800 Personen beschäftigt. Das ist gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum etwa ein Prozent mehr. Die meisten Beschäftigten gab es mit rund 16 300 im Bereich „Sonstiger Fahrzeugbau“. Das sind zwei Prozent weniger als im Durchschnitt der ersten drei Quartale 2014. In den Betrieben zur Reparatur und Instandhaltung von Maschinen stieg der Personalbestand leicht um zwei Prozent auf 14 500 tätige Personen. Im Maschinenbau lag die Zahl der Beschäftigten mit 10 200 ebenfalls um zwei Prozent über dem Vorjahreswert.

Hinweis:

Erfasst wurden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr Beschäftigten. In Hamburg waren dies 216 Betriebe. Stärkere Schwankungen können neben den aktuellen wirtschaftlichen Faktoren in allen Branchen generell auch durch die unregelmäßige Abrechnung von Großaufträgen beeinflusst sein.

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: ProduzierendesGewerbe@statistik-nord.de